

**Evangelischer Gemeindebrief
Neusatz—Rotensol
März bis Juni 2020**





Liebe Gemeinde, liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ ...

Die Jahreslosung für 2020 ist kein Gotteswort von oben und kein Weisheitsspruch; sie ist das Wort eines Menschen wie du und ich.

Dieser Mensch bat die Jünger, seinen kranken Sohn von einem „sprachlosen Geist“ (die Symptome könnten auf Epilepsie hinweisen) zu befreien. Aber die Jünger konnten es nicht. Darüber kommt

es zum Streit zwischen den Jüngern, den Schriftgelehrten und der Menge um sie herum. Jesus kommt dazu und fragt, was los ist. Er wird unwillig: „Wie lange soll ich euch ertragen?“, fragt er. Nun steht Jesus im Mittelpunkt. Er sieht den Jungen; der hat wieder Schaum vorm Mund. Der Vater wendet sich an Jesus: „Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!“ Naja, meint Jesus, was heißt hier „Wenn du aber etwas kannst“? Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Und da schreit der Vater: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Jesus gebietet dem Geist auszufahren. Und der gehorcht.

Die Jahreslosung für 2020 ist das Wort eines Menschen wie du und ich.

Es gibt hier keine Glaubenshelden. Die Jünger haben Jesu Ruf angenommen und folgen ihm nach. Aber das macht sie nicht zu Supermännern. Sie können die Erwartungen der Leute nicht erfüllen, sie können nicht ohne Weiteres heilen. Jesus rauft sich die Haare – über die Menge oder über die Jünger? Der Vater des epileptischen Jungen wendet sich an Jesus, erwartet etwas von ihm. Doch er formuliert vorsichtig: „... wenn du aber etwas kannst ...“



Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Kann man das auch anders sagen? Ich vertraue auf Jesus, bin mir aber nicht ganz sicher? Der Evangelist Markus spricht schroff von Unglauben. Im Matthäusevangelium geht es eher um Kleinglauben. Dazwischen bewegen auch wir uns, zwischen Glauben und Unglauben, Zweifel und Kleinglauben. Die meisten von uns sind keine Glaubenshelden – warum sollten wir auch besser dastehen als die Leute um Jesus? In der Kirchengemeinde können wir rufen wie der Vater des kranken Jungen: Ich glaube, hilf meinem Unglauben! Hier haben sie Raum, unser Glaube und Unglaube, unsere Zweifel und unser Kleinglauben.

Zum zweiten Mal hat Jutta Lauinger, Hobby-Malerin aus Rotensol, uns ein Bild zur Jahreslosung gemalt. Der Entwurf dazu ist bei einem Konfi-Tag entstanden. Nach der Beschäftigung mit der biblischen Geschichte haben die Jugendlichen mit der Malerin überlegt, wie ein entsprechendes Bild aussehen könnte. Und diesen Vorschlag hat Jutta Lauinger dann umgesetzt.

Mit dem Bild (es ist das Jahr über in der Auferstehungskirche zu sehen) und der Jahreslosung grüße ich Sie alle ganz herzlich

Ihr Pfarrer Matthias Ahrens



Abschied vom Pfarramt Neusatz-Rotensol

Am Neujahrstag nahm Pfr. Ahrens den Schraubenzieher in die Hand und ersetzte das Schild "Evangelisches Pfarramt" am Gemeindehaus in Neusatz durch das Schild "Evangelische Kirchengemeinde".

Dabei unterstützte ihn Kirchengemeinderat Pfeiler aus Dobel. Seit dem 1. Januar 2020 ist das *Pfarramt* Neusatz-Rotensol aufgehoben, die *Kirchengemeinde*

Neusatz-Rotensol existiert aber natürlich weiter, wird jetzt aber durch das Pfarramt Dobel versehen. Nach der Pensionierung von Pfr. Thon zum Jahresende 2019 hat Pfr. Ahrens dessen Pfarrstelle übernommen. Im Lauf des Jahres 2020 werden die Kirchengemeinderäte von Dobel und Neusatz-Rotensol über eine neue Verbundkirchengemeinde Dobel-Neusatz-Rotensol beraten und beschließen.

In einer kurzen Ansprache erinnerte Pfr. Ahrens daran, wie die Gemeinden in Neusatz und Rotensol sich für den Bau der Kirchen und dann auch des Pfarrhauses eingesetzt haben, sogar "gekämpft haben", wie eine Beteiligte ergänzte. Er wird mit seiner Familie auch als Pfarrer von Dobel in Neusatz wohnen bleiben. Im Anschluss an den „Schildertausch“ feierten die die beiden Kirchengemeinden eine Andacht zur Jahreslosung "Ich glaube, hilf meinem Unglauben" in der Auferstehungskirche Neusatz.



Meine Kirche. Eine gute Wahl.

Am 1. Advent 2019 fand — bei guter Wahlbeteiligung — die Kirchenwahl statt, bei der auch für unsere Gemeinde ein neuer Kirchengemeinderat gewählt wurden. Im Gottesdienst am 12. Januar wurden die ausscheidenden Mitglieder mit herzlichem Dank für ihre (viele Jahre währende) Mitarbeit von Pfarrer Ahrens verabschiedet (von links): Petra Husson, Marie Mattusch, Jörg Hurrle, Sigrid Zymara und Matthias Hoffmann.



Bei der Verabschiedung bekam Marie Mattusch aus Neusatz im Gottesdienst von Pfr. Matthias Ahrens die Johannes-Brenz-Medaille in Bronze überreicht. Diese Medaille verleiht der Landesbischof Gemeindemitgliedern, die mindestens dreißig Jahre (!) in den verschiedenen Bereichen ehrenamtlich in der Kirchengemeinde tätig sind. Marie Mattusch hat sich in allen Bereichen der Gemeinde engagiert, von der Jugend- über die Frauen- bis zur Altenarbeit, ebenso im Gottesdienst, in der Kirchenbezirkssynode oder beim Kontakt zur Partnergemeinde in Thüringen. Für alles Engagement und Mitarbeit ganz herzlichen Dank!

Kirchenwahl

Ebenfalls im Gottesdienst am 12. Januar wurden die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderats — mit Dank für die Bereitschaft, sich für die Gemeinde zu engagieren — in ihr Amt eingeführt. Der neue Kirchengemeinderat besteht aus (von links nach rechts): Hansjörg Sieger, Marianne Feuerbacher, Ulrich Wurster, Pfr. Matthias Ahrens, Katharina Beck, Renate Hurrele und Dr. Anita Müller-Friese (nicht auf dem Bild).



Vorsitzende des Kirchengemeinderats gewählt

Der Kirchengemeinderat Neusatz-Rotensol beschloss bei seiner ersten Sitzung am 16. Januar 2020, dass für eine Übergangszeit bis zur Bildung der Verbundkirchengemeinde mit Dobel, Pfr. Ahrens den Vorsitz übernehmen soll. Zur zweiten Vorsitzenden wählte das Leitungsgremium der Kirchengemeinde einstimmig Katharina Beck aus Rotensol.

Gemeindeversammlung

Am Sonntag nach Ostern, dem 19. April 2020, findet im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal in Rotensol eine Gemeindeversammlung statt, in der über die künftige Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Dobel und Neusatz-Rotensol und die Entwicklung einer Verbundkirchengemeinde informiert wird. Wegen der besonderen Bedeutung dieses Themas für unsere Gemeinde wird um einen regen Besuch der Gemeindeversammlung gebeten.

19. April
Gemeinde-
versamm-
lung!

Neue Impulse für das gemeinsame Vorhaben

Die neuen Kirchengemeinderäte von Dobel und Neusatz-Rotensol verständigen sich über den Weg zur Verbundkirchengemeinde.

„Ich bin wacher als zu Beginn“, stellte eine Teilnehmerin am Ende des Abends fest. Nur wenige Tage nach ihrer Konstituierung trafen sich die neuen Kirchengemeinderäte Neusatz-Rotensol und Dobel am 4. Februar zu einer gemeinsamen Klausur. Angeleitet durch Berater aus Stuttgart nahmen sie die Fäden auf, die die Kirchengemeinderäte im vergangenen Jahr hinterlassen hatten. Neu war, dass nur noch ein Pfarrer am Tisch saß. Die beiden Gemeinden möchten weiterhin ab 2021 eine sog. Verbundkirchengemeinde bilden. Dabei bleiben die bisherigen Kirchengemeinden erhalten, aber ein gemeinsamer Kirchengemeinderat regelt die meisten Angelegenheiten und nur noch eine Person führt die Kirchenpflege. Dabei kann aber – das war allen Beteiligten klar – nicht alles fortgeführt werden, was es bisher gibt. Ein Beispiel: Wie viele Gottesdienste kann und soll es zwischen Gründonnerstag und Ostermontag geben? Und wo sollen die stattfinden? Diese Fragen zu beantworten, brauchte einige Zeit (zum Ergebnis siehe Gottesdienstplan). Und ob das auf Dauer so gehen kann, muss die Erfahrung zeigen. Insgesamt sahen die Kirchengemeinderäte etliche Stärken, auf die sie die Zusammenarbeit gründen können, seien es Kirchen und Gemeindehäuser (überwiegend renoviert), seien es gemeinsame Projekte. Schon seit einiger Zeit stehen etwa der Flötenkreis und der Weltgebetstag für beide Gemeinden.

Welchen Namen soll die Verbundkirchengemeinde tragen? Ein nüchterner Vorschlag: Verbundkirchengemeinde Dobel-Neusatz-Rotensol. Gegen den Vorschlag „Verbundkirchengemeinde auf der Höhe“ stehen die Regeln der Landeskirche, sagte das Berater-Team, so eine vage Landschaftsbezeichnung gehe nicht. Und mit dem Namen „Christusgemeinden“ konnte sich an diesem Abend niemand anfreunden.

Auf alle Beteiligten wartet noch einige Arbeit. Beide Gemeinden müssen bei Gemeindeversammlungen über die ausgearbeiteten Pläne informiert werden (Gemeindeversammlung in Rotensol am 19. April nach dem Gottesdienst). Und dann muss der Antrag auf Bildung einer Verbundkirchengemeinde – von beiden Kirchengemeinderäten beschlossen – bis Ende Juni beim Oberkirchenrat in Stuttgart vorliegen. (MA)

Und was meinen Sie? Was halten Sie von dem Namen
Verbundkirchengemeinde Dobel—Neusatz—Rotensol?

Sprechen Sie uns darauf an oder schreiben Sie uns!



Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5,8 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag lassen uns die Simbawberinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am 6.3. in der Katholischen Kirche St. Lukas in Dobel (Obere Bergstraße) statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Herzliche Einladung!

Am Sonntag, den 6. Januar 2020, wurde **Ludwig Thon** nach mehr als 20 Jahren als Gemeindepfarrer von Dobel in den Ruhestand verabschiedet. In der voll besetzten Kirche würdigte Dekan Botzenhardt die langjährige Tätigkeit von Ludwig Thon, der als



Pfarrer der Nachbargemeinde auch bei den Gemeindegliedern in Neusatz und Rotensol wohl bekannt ist. Bei einem anschließenden Empfang im Gemeindehaus gab es ehrende Worte für Pfr. Thon, den „guten Hirten, christlichen Manager, aber auch den Bau- und Backmeister.“



Die Ev. Kirchengemeinde Neusatz-Rotensol schließt sich den guten Worten an und wünscht Pfr. Thon für seinen Ruhestand alles Gute und Gottes Segen!

Veranstaltungen



AKZENTE !

„Frauentreff Neusatz-Rotensol-Dobel“

Die Frauengruppe „Akzente“ trifft sich einmal im Monat an einem Donnerstagabend um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Neusatz. Frauen jeden Alters sind dabei herzlich willkommen.

Wir haben ein buntes Programm, z.B. miteinander wandern, über Fragen des Lebens und des Glaubens reden, singen, lesen oder spielen. Eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken ist immer dabei.



Bei unserem Treffen im Januar berichtete Petra Husson eindrucksvoll von ihrer abenteuerlichen Reise nach Griechenland. Großartige Bilder und griechische Spezialitäten machten den Abend zu einem Erlebnis.

Für die nächsten Monate haben wir **folgendes Programm** verabredet:

- 6. März Wir nehmen an der Veranstaltung zum Weltgebetsstag teil
- 16. April 19:30 Gesprächsabend zum Thema: Organspende
- 7. Mai 19:00 Kräuterwanderung im Dobeltal mit Heike Götz
- 25. Juni nachmittags: wir fahren nach Baden-Baden in den Rosengarten, gehen ins Museum Burda und trinken gemütlich Kaffee
- 16. Juli 19:30 Grillabend

Kommen Sie einfach vorbei!



Benefizkonzert für den Schwalbenhof

Am **Samstag, den 14.3.** findet um **19 Uhr** ein Benefizkonzert für den Schwalbenhof in der Friedenskirche Rotensol statt. Das „Chörle“ und der Flötenkreis Dobel-Neusatz-Rotensol sind dabei, außerdem Musikerinnen und Musiker, die sonst im Gottesdienst spielen. Der Eintritt ist frei; wer am Ausgang etwas spenden möchte, unterstützt damit den Wiederaufbau des Schwalbenhofs.



Im monatlichen Wechsel trifft sich der Begegnungskreis in Neusatz im Martin-Luther-Saal/Gemeindehaus, Hindenburg Str. 3, bzw. in Rotensol im Dietrich-Bonhoeffer-Saal im Untergeschoss der Friedenskirche,

jeweils Dienstag um 15:00 Uhr.

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken bieten wir Ihnen einen informativen oder unterhaltsamen Vortrag an.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Mattusch, Tel. 07083/3453, oder an Pfarrer Dr. Ahrens 07083/4685, zu den Sprechzeiten wenden. Falls Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bei Frau Mattusch.

123456
7891011

Das Programm für Frühjahr – Sommer 2020

Rotensol, 10. März:

Die geheimnisvolle Welt der Zahlen

Frau Koch, Pfr.in i.R.



Neusatz, 21. April:

Haben wir schon alles geregelt?

Frau Auer von der DIAKONIE Calw gibt Infos über Patientenverfügungen etc..

Wer ändern
eine Grube
gräbt ...

Rotensol, 12.Mai:

„Wer ändern eine Grube gräbt—Sprichworte in der Bibel

Prof. Dr. Müller

Neusatz, 16. Juni:

Begegnung mit der neuapostolischen Kirche

Herr Wolfram Müller berichtet uns. Auf dem Platz der Kirche in den Andachten begegnen wir uns seit der Gartenschau. Wir sind neugierig geworden.

Rotensol 14. Juli:

Evangelisch in der Slowakei

Ein Reisebericht von Pfarrer Dr. Ahrens



Im August ist Sommerpause

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt und den Abkündigungen in den Kirchen. **Herzliche Einladung!**

Gottesdienste

Termin	Neusatz (i.d.R. 10:30 Uhr)	Rotensol (i.d.R. 10:30 Uhr)
1.3.20 Invocavit	Prädikantin Donath	
8.3.20 Reminiscere		Pfr. Ahrens
15.3.20 Okuli	Pfr. Ahrens (mit Abendmahl)	
22.3.20 Lätare	Goldene Konfirmation mit dem Sushine.Chor, Pfr. Ahrens	
29.3.20 Judika		Pfr. Ahrens mit Projektchor Frieder Gutscher (Liederschatz)
5.4.20 Palmsonntag	Gottesdienst	
9.4.20 Gründonnerstag	19.00 Uhr Tisch-	abendmahl in Dobel Pfr. Ahrens
10.4.20 Karfreitag	Pfr. Ahrens (mit Abendmahl)	
11.4.20 Osternach		22.00 Osternacht-Gottesdienst, Be- ginn am Friedhof Rotensol (Team)
12.4.20 Ostersonntag	10 Uhr Gemeinsamer Gottes- in Dobel	dienst mit Abendmahl Pfr. Ahrens
13.4.20 Ostermontag	17 Uhr Emmaus-Gottesdienst Pfr. Ahrens und Team	
19.4.20 Quasimodogeniti		Pfr. Ahrens, anschließend Gemein- deversammlung
25.4.20	18 Uhr Abendmahlsgottesdienst gestaltet von den Konfirmanden, die ganze Gemeinde ist eingela- den	

Datum	Neusatz (i.d.R. 10:30 Uhr)	Rotensol (i.d.R. 10:30 Uhr)
26.4.20 Misericordias Domini	10 Uhr Konfirmation Pfr. Ahrens	
3.5.20 Jubilate		9 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Ahrens
10.5.20 Kantate		Gottesdienst
17.5.20 Rogate		Gottesdienst
21.5.20 Himmelfahrt	10.15 Uhr Gottesdienst im Grünen bei der SG am Sportplatz in Rotensol	
24.5.20 Exaudi		Pfr. Ahrens
31.5.20 Pfingstsonntag	Pfr. Ahrens (mit Abendmahl)	
1.6.20	10 Uhr Ökumenischer im Kurpark	Gottesdienst Bad Herrenalb
7.6.20 Trinitatis		Pfr. Ahrens
14.6.20 1.n. Trinitatis	Gottesdienst	
21.6.20 2.n. Trinitatis		Pfr. Ahrens
28.6.20 3.n. Trinitatis	Gottesdienst an der Pfütze Vorstellung der Anschließend	in Neusatz mit neuen Konfirmanden Gemeindefest
5.7.20 4.n. Trinitatis	Gottesdienst im Henhöferheim in Neusatz	

Vaterunser – ein beinahe alltägliches Gespräch

Jeder von uns hat schon in den verschiedensten Lebenslagen das **VATERUNSER** gesprochen. Es ist uns schon oft zur Routine geworden. Wir haben es einmal auswendig gelernt und beten es mit, weil es bei kirchlich-festlichen Anlässen dazugehört und ein Teil des Gottesdienstes ist.

Manchmal stolpern wir an einer Stelle und die Gedanken schweifen ab, weil da ein Satz formuliert ist, knapp und exakt, der es uns schwer macht, einfach weiter zu sprechen.

Wir möchten in den vier Kursrunden dieses altbekannte Gebet miteinander ins Gespräch bringen und buchstabieren. Wie heilsam ist für uns ein Gespräch, in dem wir uns mit dem, was Leben ausmacht, aussprechen können. Wie entlastend ist es, wenn wir das, was wir erhoffen, zu einer Bitte formulieren dürfen.

Vielleicht kann das **VATERUNSER** wieder zu einem Gespräch werden!

Die Kirchengemeinde lädt herzlich ein zu vier Abenden im Gemeindehaus in Neusatz (Martin-Luther-Saal), am Donnerstag, den 12., 19. und 26.3. sowie am 2.4., jeweils um 19.30 Uhr.

Anmeldung erbeten an Familie Hurrle
(Tel. 07083 / 7049 oder
Renate.hurrle@gmail.com).



Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In den Glaubenskursen „**Stufen des Lebens**“ spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen.

Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken und spiegeln innere Prozesse.

Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.

„**Stufen des Lebens**“ ist ein Kurs, der ermutigt, auf der Grundlage biblischer Texte Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen. Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten.

Alle sind eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen. Das Team besteht wie im letzten Jahr aus Christine Lauer und Renate und Jörg Hurrle.

Frauenfrühstück „Mein Leben in Liedern“

Gut angenommen wurde das Frauenfrühstück am 19.10.19, zu dem wir Musiktherapeutin Gertrud Duppel aus Karlsruhe gewinnen konnten. Sie ließ uns in ihr Leben blicken, sang mit ihrer schönen Stimme selbst komponierte Lieder und untermalte sie mit stimmungsvollen Melodien auf der Gitarre. Authentisch und ehrlich erzählte sie von



Höhen und Tiefen ihres Lebens und ihren Erfahrungen mit Gott. Angerührt und neu gestärkt konnten wir nach Hause gehen. (RH)



Am 29. Dezember fand in Kurpark eine **Weihnachts-Andacht** statt unter dem Motto „Vom Himmel hoch, da komm ich her“—mit alten Liedern in neuem Gewand. Obwohl es an diesem Tag recht kalt war, war die Andacht sehr gut besucht. Die Sternsinger kamen auch vorbei, und anschließend fand der wärmende, vom Kurhaus-Wirt gestiftete Glühwein (ganz herzlichen Dank!) regen Zuspruch.

(PM)

Kindertag „Gott sorgt für uns“

Zum Kindertag am 9.11.19 hatten sich über 10 Kinder ins Gemeindehaus Neusatz aufgemacht. Sie wurden begrüßt von einem Raben, der in der spannenden biblischen Geschichte von Elia vorkam. Hier erfuhren sie, wie Gott für Elia und uns sorgt. Dann konnten die Kinder einen Raben basteln. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz. Passend zur Geschichte backten wir auch etwas aus Mehl und Öl nämlich Pizzabrot und Piz-za. Einige Kinder halfen beim Belegen, andere deckten den Tisch. Allen hat es prima geschmeckt! Um 13 Uhr wurden die Kinder dann wieder von ihren Eltern abgeholt. Renate und Jörg Hurrle, Selena Dunsch



Karfreitag

Am Karfreitag gedenken die christlichen Kirchen der Kreuzigung Jesu auf dem Hügel Golgatha außerhalb der Stadt Jerusalem. Das Wort ist abgeleitet von „kara“, das im Althochdeutschen „Klage“ bedeutete. Der Gottesdienst an diesem Tag steht im Zeichen der Trauer und Klage über Jesu Tod am Kreuz. Die Paramente (das sind die Schmucktücher am Altar und der Kanzel) haben dementsprechend die Farbe schwarz.

Höchster Feiertag?

Oft kann man lesen oder hören, dass der Karfreitag der höchste evangelische Feiertag sei. Das stimmt nicht. Ohne Ostern könnten wir den Karfreitag gar nicht feierlich begehen. Dann wäre der Karfreitag nicht mehr als der Todestag eines vor zweitausend Jahren von den Römern, den damals Mächtigen, hingerichteten Mannes. Das hat es im Lauf der Geschichte oft gegeben, und ob so ein Todesurteil zu Recht oder Unrecht gesprochen wurde, hat die Mächtigen meist nicht gekümmert.

An Ostern aber, so haben es die ersten Christen bezeugt, ist dieser Hingerichtete aus dem Tod auferweckt worden. Das aber war und ist bis heute etwas unerhört Neues. Das kann es doch eigentlich gar nicht geben. Und doch sprechen genau davon die ersten Zeugen: Jesus ist nicht im Tod geblieben, er lebt und seine Sache lebt auch. Nur aus diesem Grund, nur auf Grund dieser Ostererfahrung feiern wir Karfreitag.

Umgekehrt stimmt es aber auch: Ohne den Karfreitag würden wir Ostern nicht feiern. Denn an Ostern feiern wir



nicht einfach die Wiederkehr des Lebens oder das Frühlingserwachen nach dem Winter. Wir feiern vielmehr, dass Gott diesen konkreten Menschen, Jesus von Nazareth, der von den Römern hingerichtet wurde, aus dem Tod auferweckt hat. Das ist deshalb wichtig, weil Jesus die Botschaft von Gottes Liebe und seinem Reich verkündigt hat, und zwar mit seinen Worten genauso wie mit dem, was er tat. Die Auferweckung war deshalb auch eine Bestätigung der Botschaft Jesu und seines Handelns. Und seine Nachfolger haben erfahren: Jesus ist unter uns und seine Botschaft geht weiter.

Drei Gottesdienste, die zusammengehören

Deshalb gehören die Gottesdienste an Gründonnerstag, (an dem wir an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern denken) Karfreitag und Ostern der Sache nach zusammen — weil nämlich Leben und Wirken Jesu, sein Leiden und Sterben und seine Auferweckung zusammengehören. Die Frage, welcher Feiertag der höchste sei, ist deshalb bedeutungslos. Die Kreuzigung zu feiern ergäbe ohne Ostern keinen Sinn, und Ostern ohne Erinnerung an das Handeln, das Leiden und Sterben Jesu bliebe leer. (PM)

Muss man vor der Konfirmation eine Prüfung bestehen?

Manche der Älteren erinnern sich noch mit einem unguuten Gefühl an die Prüfung vor der Konfirmation: Eine voll besetzte Kirche, die Eltern im Rücken, die Fragen des Pfarrers zu Katechismus und Gesangbuch, die Aufregung und die Angst sich zu blamieren. Muss das sein? ... Nein, muss es nicht. Natürlich sollen die Konfirmanden im Konfirmandenunterricht etwas lernen; vor allem aber sollen sie etwas kennenlernen — die Gemeinde, die Kirche, den Glauben — und eine Beziehung dazu entwickeln. Deshalb hat man heute vielerorts andere Formen der Prüfung entwickelt, bei denen nicht Wissen abgefragt, sondern eigenes Tun angeregt wird.

In unserer Gemeinde bereiten die Konfirmanden einen Abendmahlsgottesdienst vor, den sie zusammen mit Pfr. Ahrens halten, und zwar am Samstagabend vor der Konfirmation, am 25.4.20, um 18 Uhr in der Auferstehungskirche in Neusatz. Die ganze Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen!

(PM)

Neue Jugendreferentin in Bad Herrenalb + Umgebung



Hallo liebe Leserinnen und liebe Leser, ich bin seit 01.09.2019 das neue Gesicht der Jugendarbeit in Bad Herrenalb und Umgebung. Mit meiner 50%-Anstellung bin ich sowohl für die kirchliche als auch kommunale Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern zuständig. Dazu unterrichte ich noch vier Stunden evangelische Religion an der Wilhelm-Ganzhorn-Schule in Conweiler und an der Falkensteingrundschole in Bad Herrenalb.

Ursprünglich bin ich selbst Schwarzwälderin und komme aus dem Baiersbronner Raum.

Nach bisher vier Dienstjahren im hauptamtlichen Dienst, hat es mich wieder in Richtung Heimat gezogen. Zuvor habe ich eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht. Neben Skifahren im Winter und Gitarre spielen bei gemütlichem Lagerfeuer im Sommer, verreise ich liebend gerne in fremde Länder, um die Kultur und das Leben dort kennenzulernen.

Ich freue mich euch persönlich kennenzulernen und bin gespannt, wie Gott hier in den Gemeinden seinen Segen dazugeben und für unsere Arbeit Gelingen schenken wird.

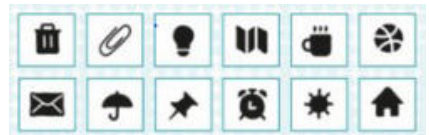
Es grüßt euch herzlich, eure neue Jugendreferentin
Virginia Klumpp

Falsche Symbole



Auf dem Kreuz haben sich zwölf Symbole eingeschlichen, die gar nichts mit Kirche oder Christentum zu tun haben. Findest du sie alle?

Ein Tipp: Such mal nach diesen Symbolen!



An **Karfreitag** und **Ostern** denken wir an die Kreuzigung und Auferweckung Jesu in Jerusalem. Seine Gegner haben ihn verhaften lassen. Er wird verurteilt und wie ein Verbrecher an einem Kreuz hingerichtet – trotz seiner Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen. Diejenigen, die seiner Botschaft geglaubt haben, sind bestürzt. ... Was sollen sie jetzt tun? Zwei von ihnen gehen zurück in ihr Heimatdorf. Da begegnet ihnen ein Fremder. Er erklärt ihnen, dass die Geschichte von Jesus nicht zu Ende ist, dass sie weitergeht und dass Gott es so will. Als sie miteinander essen und der Fremde das Brot teilt, erinnern sie sich auf einmal an das letzte gemeinsame Mahl mit Jesus, gerade erst ein paar Tage her. Und sie merken: Der Fremde ist Jesus. Er lebt. Voller Freude gehen sie wieder nach Jerusalem und erzählen, was sie erlebt haben.

(nach Lukas 24, PM)

Damit Leben gelingt –

— unter diesem Leitsatz arbeitet die Diakonische Bezirksstelle in Neuenbürg. Sie ist zuständig für Menschen, die im Kirchenbezirk Neuenbürg wohnen und die in einer Notlage sind, egal welcher Konfession sie angehören. Ob jung oder alt, krank oder mit Handicap, überschuldet oder in einer persönlichen Krise: In der Bezirksstelle überlegen Fachleute mit den Hilfesuchenden gemeinsam, welche Unterstützung passend ist. Die Mitarbeitenden helfen selbst weiter oder verweisen an die richtige Stelle.

Die Bezirksstelle ist eine Beratungsstelle mit unterschiedlichen Beratungsangeboten. Sie bietet mit ihrer **Ehe- Familien- und Lebensberatung** ein Angebot für Einzelpersonen und Paare, sich mit diesen Problemen auseinanderzusetzen (z.B. Konflikte in der Partnerschaft, persönliche Probleme, Schwierigkeiten in der Kindererziehung) und gemeinsam mit der Beraterin Lösungen zu entwickeln.

Die **Sozialberatung** ist ein Angebot für Menschen in wirtschaftlich schwierigen Lebenssituationen. Das beinhaltet neben der Klärung von Leistungsansprüchen wie Arbeitslosengeld, Wohngeld oder Grundsicherung auch die Unterstützung der Antragstellung der Leistungen, Information und Beratung bei allen sozialrechtlichen Fragen.

Die **Gesundheitsberatung** ist ein Angebot für Mütter, Väter und pflegende Angehörige, die in eine Überforderungssituation gekommen sind und sich auf den Weg der Entlastung und Heilung machen möchten. Dieses Angebot schließt die Vermittlung einer Kurmaßnahme mit ein.

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg, **Poststr. 17**. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **07082 – 948012** und über die Email-Adresse: dbs-neuenbuerg@diakonien-sw.de. www.diakonie-nordschwarzwald.de
Unsere Beratung ist kostenlos und offen für alle. Und: Wir stehen unter Schweigepflicht.

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke



**In die Ewigkeit abberufen wurden aus unserer
Gemeinde**

Kurt Giesche aus Rotensol
am 2.10.2019

Ewald Wilhelm Kull aus Rotensol
am 25.12.2019

Maria Nofer, geb. Waidlich, aus Rotensol
am 16.1.2020

Evangelische Kirchengemeinde Neusatz-Rotensol

Pfr. Dr. Matthias Ahrens

Hindenburgstr. 3—76332 Bad Herrenalb-Neusatz

Tel. 07083 4685— Fax 07083 8080

@ pfarramt.neusatz-rotensol@elkw.de

🏠 www.neusatz-rotensol-evangelisch.de

Pfarrbüro Neusatz, Hindenburgstr. 3

Pfarramtssekretärin Ingeburg Keppler

Geöffnet: Dienstag & Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr

Tel. 07083 4685, Fax 07083 8080,

@ pfarramt.neusatz-rotensol@elkw.de



Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Pfr. Dr. Matthias Ahrens

Zweite Vorsitzende

Katharina Beck, Rotensol

Kirchenpfleger

Philo Sander, Tel. 07083 8004

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Neusatz-Rotensol

Sparkasse Pforzheim Calw,

IBAN: DE55 6665 0085 0004 0007 49 - BIC PZHSDE66XXX



Mesnerin Neusatz

aktuell nicht besetzt

Mesnerin Rotensol

Claudia Kessler-Kull, Rotensol



H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de

**Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.**

**Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.**

**Die Weckuhren hören nicht auf
Zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.**

**Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus
Licht.**

Marie-Luise Kaschnitz (Dein Schweigen
Meine Stimme. Gedichte, Berlin 1962)